

zuge / so bleibet jm doch sein Aermlein vnd Achßlen zugedecket. Vnd damit auch das Kind vber das Herz vnd mäglein wol bedeket sey / so sol man jm vornen das Kleidslein so weit machen / daß es wol vbereinander gehe / vnd vberschlagen könne werden. Dieses beduncket mich ein rechte Kinderfleidung sein in der wiegen vnd grösseren Bettchen / vnd bedarff man also deß harten bindens oben umbhin gar nichts mehr / vñ sein auch zum allerbesten bedeket / vnd vnder Kälte verwahret. Damit du auch die Füßlein nit so stark zubinden müßest / so nimb noch ein Windel / oder lasse die erste Windel so groß vnd lang / auff daß du sie dem Kind zweyfach könnest vber die Füßlein schlagen / vnd zwischen den Knödlein hinein legen / damit es das Beinlein vnd Knödlein nicht zusammen thun könne. Wenn du es gleich nit zu bindest so ligt es doch warm / vnd kan die Füßlein nit an einander jucken vñ ficken / vnd wenn es gleich wol geschehe / so lassen endlich die syren vnd raud beissen nach. Vermag eine aber nicht Windlen / wie es gern wolte / so brauche ihm lumpen / vnd schneide die fasen darvon / denn sie jucken sonst Junge vnd Alte Leut / wo sie an die Haut kommen.

Die böse
gewone
heit die

Weiters haben etliche / so mit Kinderen vmbgehen / in einē bösen gebrauch / daß sie
die